

Beschluss-Vorlage 2019/0038 zur Sitzung am 19.02.2019
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Haushalt 2019 - Vorberatung; Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2018-2022

Finanzielle Auswirkungen?

Ja x

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig
lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt
im Ergebnis-HH
2019

im Investitions-HH
2019

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Entwurf des zehnten doppischen Haushaltsplanes mit den wesentlichen Bestandteilen **Ergebnis-haushalt 2019** und **Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2018 – 2022** wurde - wie in der Vergangenheit auch - unter grundsätzlicher Beachtung der Konsolidierungsstufen 1 und 2 erstellt.

Die Rahmenbedingungen selbst für den Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit 2019 und den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2018 - 2022 haben sich gegenüber 2018 gefestigt. Grund hierfür ist – allgemein gesehen – die weiterhin stabile wirtschaftliche Situation wie örtliche Faktoren.

Im Einzelnen liegen die maßgebenden Gründe für die Entwicklung 2019 (Plan) im Vergleich zu 2018

- in insgesamt höheren Steuereinnahmen + Zuweisungen von rd. 9,23 Mio Euro (u.a. Lohn- und Einkommensteueranteil einschließlich Einkommensteuerersatz + Umsatzsteuer rd. + 1,9 Mio Euro / Gewerbesteuer rd. - 1,5 Mio Euro / brutto / Schlüsselzuweisungen rd. +5,57 Mio Euro / Anteil an der Grunderwerbsteuer rd. + / - 0 Euro / sonstige Zuwendungen und Zuschüsse (u.a. BayKiBiG) rd. + 3,02 Mio Euro);

- in einer geringeren Umlagebelastung aus Kreisumlage (gesunkene Umlagekraft wegen des Ergebnisses Gewerbesteuer 2017 sowie geringerer Kreisumlagesatz: 48,90 v.H.) in Höhe von rd. 11,37 Mio Euro und niedrigerer Gewerbesteuerumlage (rd. 1,42 Mio Euro / hierin ist eine Erstattung für 2018 in Höhe von rd. 0,1 Mio Euro berücksichtigt);
- in steigenden Personalkosten von rd. 0,33 Mio Euro;
- in neu hinzukommenden, laufenden Kosten (z.B. Kindertageseinrichtungen einschl. BayKiBiG u.ä. rd. 2,83 Mio Euro) und einem anhaltend hohen Niveau für den Unterhalt der örtlichen Infrastruktur (Gebäude, Straßen, Grünflächen, Ausbau ÖPNV u.s.w.);
- in einer bestehenden, sehr guten Infrastruktur (neben dem schulischen Bereich und der Kinder- und Jugendbetreuung auch im sportlichen, sozialen wie kulturellen Bereich).

Trotz einer Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen bleiben einige Unwägbarkeiten und Risiken bestehen:

Aus Sicht der Verwaltung ist davon auszugehen, dass das Jahr 2019 in Bezug auf die Entwicklung der Hauptsteuereinnahmen positiv verlaufen wird. Gegenteilige Erkenntnisse gibt es bis heute nicht.

Für 2019 ff. bleibt aber weiterhin nicht greifbar, wie sich die geopolitische Lage auf die Finanzen der Stadt Germering auswirkt und ob die bislang stabile, gesamtwirtschaftliche Lage nachhaltig Bestand hat und der damit verbundene Aufwärtstrend anhält. Weiter bleibt abzuwarten, ob sich der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt fortsetzt.

Erste Anzeichen für eine Eintrübung der konjunkturellen Lage gibt es bereits – die prozentuale Steigerungsrate für das allgemeine Wirtschaftswachstum wurde bereits angepasst - und auch der Bundesfinanzminister wird mit den Worten zitiert, dass „die fetten Jahre vorbei sind“. Auch andere Kennziffern, wie die Entwicklung des ifo-Geschäftsklimaindexes, sprechen für eine nachlassende Entwicklung der Wirtschaft.

Auf Grund der eingeplanten hohen Steigerungsraten bei den Steuern, die auf Basis der offiziellen Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzung von November 2018 kalkuliert wurden, birgt eine auch nur geringfügige Abweichung hiervon ein Risiko verbunden mit finanziellen Mindereinzahlungen.

Zudem ist nicht absehbar, welche Auswirkungen langfristig eine europäische oder globale Finanzkrise auf den Finanzmarkt selbst hat (Stabilität des Euros / Wechselkurspolitik / Rating / steigende Zinsen / Brexit u.a.).

Auf Grund des weiteren Bevölkerungszuzugs im Großraum München und demnach auch in Germering ist - unabhängig von möglichen Entwicklungsflächen - ein weiterer Ausbau der sozialen Infrastruktur im Schul- und Kinderbetreuungsbereich erforderlich.

Damit eng verbunden ist eine zusätzliche zentrale Herausforderung, nämlich die Akquise geeigneten Personals. Der Fachkräftemangel ist auch im öffentlichen Sektor spürbar und angesichts eines bevorstehenden Generationenwechsels in der Verwaltung müssen hier alle Anstrengungen unternommen werden, um den Bürger*innen Germerings eine nach wie vor hohe Bearbeitungsqualität ihrer Anliegen gewährleisten zu können.

Darüber hinaus bleibt die Obdachlosenunterbringung in Germering auch in Zukunft ein Thema. Die Bemühungen der Stadt in Form von Anmietungen oder Erwerben geeigneter Immobilien sind zwischenzeitlich als Daueraufgabe zu bezeichnen.

Auch die Schaffung „bezahlbaren“ Wohnraumes in der Metropolregion München wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Germering ein Bereich sein, der die Stadt vor weitere, große Herausforderungen stellen wird. Bereits in den vergangenen Jahren wurden umfangreiche Investitionen in diesem Bereich getätigt. So wurden z.B. 15 Neubauwohnungen erworben, die zu günstigen Mietkonditionen - unterhalb der marktüblichen - angeboten werden sollen. Weiter beteiligt sich die Stadt Germering an einer in Gründung befindlichen landkreisweiten Wohnungsbaugesellschaft.

Als weiterer Beitrag zu v.g. Thematik wurden in den vergangenen Jahren - im Rahmen des Personalgewinnungs- und -sicherungskonzeptes - Wohnungen für städtische Mitarbeiter*innen errichtet (Kindergarten Kleiner Muck), angemietet bzw. erworben. Daneben ist die Stadt stets bestrebt, Belegungsrechte in Neubauvorhaben für städtischen Mitarbeiter*innen (z.B. Neubauvorhaben Cyliax-Stiftung Volksfestplatz) zu sichern.

Nun zu den einzelnen Rechenwerken des doppelischen Haushaltsplanes im Detail (Ergebnisplan 2019 / siehe TOP 6):

Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2018-2022:

Die Verwaltung bittet, aus arbeitstechnischen Gründen, beiliegendes „manuelles“ Investitionsprogramm 2018 – 2022 zum Gegenstand der Beratungen über den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2018 – 2022 zu machen. In diesem Investitionsprogramm sind alle notwendigen Investitionen (Vermögenszugänge = Aktiva) für den Planungszeitraum, ebenso wie die zu erwartenden investiven Einnahmen (u.a. Sonderposten = Passiva), enthalten.

Der Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2018 – 2022 ergibt nachstehende Unterdeckung (siehe auch Seite 54 des manuellen Investitionsprogramms / Saldo aus Investitionstätigkeit):

2019	– 27.827.000 €
2020	– 21.783.300 €
2021	– 5.094.850 €
2022	– 8.392.900 €

Ergänzt man vorstehende Unterdeckungen um die Ergebnisse des Finanzplanes aus Finanzierungstätigkeit (siehe auch Seiten 56/57 des manuellen Investitionsprogrammes) und aus laufender Verwaltungstätigkeit (siehe auch TOP 6 dieser Sitzung), ergibt sich insgesamt folgender ungedeckter Bedarf, der durch Darlehensaufnahmen i. H. v. 12,565 Mio € und den Einsatz liquider Mittel (Stand: 01.01.2019 = rd. 20,90 Mio € / Stand: 31.12.2022 = 34.600 €) abgedeckt werden kann:

2019:	Finanzplan investiv	–	27.827.000 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	+	6.115.200 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>10.969.550 €</u>
	insgesamt:	–	10.742.250 €
2020:	Finanzplan investiv	–	21.783.300 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	+	3.451.850 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>9.349.000 €</u>
	insgesamt:	–	8.982.450 €
2021:	Finanzplan investiv	–	5.094.850 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	–	4.937.300 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>9.334.800 €</u>
	insgesamt:	–	697.350 €
2022:	Finanzplan investiv	–	8.932.900 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	–	2.101.650 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>10.591.200 €</u>
	insgesamt:	–	443.350 €

Aufbauend auf diesen Daten ergäbe sich per 31.12.2022 folgender Schuldenstand:

Schuldenstand	31.12.2018:	rd.	28.811.072 €
Darlehensaufnahmen	2019 – 2022:	rd.	12.565.000 €
Tilgungen	2019 – 2022:	rd.	9.950.300 €
Schuldenstand	31.12.20 <u>22</u> :	rd.	31.425.772 €
bei 41.000 Einwohnern		rd.	766 € / Einwohner

(Landesdurchschnitt für kreisangehörige Kommunen in Bayern - letzter statistischer Wert ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser - zum 31.12.2017: rd. 636 € / Einwohner)

Der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2022 beträgt rd. 34.600 Euro.

Die sogenannte dauernde Leistungsfähigkeit ist für die Jahre 2019 ff. gegeben.

Sämtliche Haushaltsunterlagen stehen in „Session“ unter diesem Tagesordnungspunkt in digitaler Form zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Entwurf des Finanzplanes aus Investitionstätigkeit 2018-2022 mit den beschlossenen Änderungen in den Gesamthaushalt einzuarbeiten.

René Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

Genehmigt Zweiter Bgm

Auswertung Gesamthaushalt 2019
Ergebnishaushalt 2019
Finanzhaushalt 2019
Gesamthaushalt 2019
Kontenplan 2019
Kontenrahmen Bayern
Manuelles Investitionsprogramm 2019
Produktbeschreibungen 2019
Produktkontenübersicht nach Konten 2019
Produktkontenübersicht nach Produkten 2019
Produktplan Germering für 2019
Stellenplan 2019
Teilhaushalte nach Fachbereichen 2019
Teilhaushalte nach Produktbereich 2019
Verzeichnis der Deckungs- und Zweckbindungsringe 2019
Vorbericht 2019
Wirtschaftsplan EB Stadthalle 2019
Wirtschaftsplan EB Stadtwerke 2019